

Aerosuisse präsentiert Studie zur Nachhaltigkeit des Luftverkehrs

Bundesparlamentarier befassen sich mit der Nachhaltigkeit im Luftverkehr

Die Parlamentarische Gruppe Luft- und Raumfahrt, die von Nationalrat Max Binder präsidiert wird, hat am 17. März von der Studie zum nachhaltigen Wachstum des Flughafens Zürich Kenntnis genommen. Der Dachverband der Schweizer Luft- und Raumfahrt, die Aerosuisse, liess die Studie durch die Verfasser präsentieren.

Die Parlamentarische Gruppe Luft- und Raumfahrt organisiert während den Sessionen jeweils luftfahrtpolitische Veranstaltungen, die allen National- und Ständeräten offen stehen. Am 17. März ist die von der Universität St. Gallen und der ETH Zürich im Auftrag des Komitees „Weltoffenes Zürich“ erarbeitete Studie zum nachhaltigen Wachstum des Zürcher Flughafens im Zentrum des Interesses gestanden.

Nutzen übersteigt die Kosten

Der zusätzliche Nutzen des Zürcher Flughafenwachstums für Volkswirtschaft und Konsumenten – insbesondere durch Reisezeitgewinne – übersteigt die zusätzlichen Kosten für Umwelt und Gesellschaft um ein Mehrfaches, wird in der wissenschaftlichen Studie dargelegt. Der politisch diskutierte Wert von 320'000 Flugbewegungen pro Jahr liege deutlich unter der Grenze, an der die Nachhaltigkeit des Luftverkehrswachstums in Zürich in Frage gestellt wäre, wird in der Studie weiter festgehalten

Die Studie geht vom heutigen Zustand aus. Sie weist nach, dass ein Wachstum der Transportleistung um 15 Prozent einen zusätzlichen wirtschaftlichen Nutzen von mindestens 190 Millionen Franken erzeuge. Diesem Nutzen stünden zusätzliche Kosten von 30 bis 57 Millionen Franken aus Luftverschmutzung und Lärm gegenüber. Ein Wachstum von 15 Prozent gegenüber heute entspricht rund 320'000 Flugbewegungen. In diesem Betriebszustand übersteigt – gemäss Studie – der durch den Luftverkehr erzeugte, zusätzliche Nutzen die Mehrkosten um mindestens 133 Millionen Franken. Nutzen und Kosten der zusätzlichen Transportleistung stehen in einem Verhältnis von 3,3 bis 6.3 zu 1.

Weniger Flüge schaden der Wirtschaft

Umgekehrt verursache eine Abnahme der Transportleistung um 10 Prozent einen wirtschaftlichen Schaden, der mindestens fünfeinhalb Mal höher sei, als der ökologische und soziale Nutzen, der aus dem Verkehrsabbau entstehe, halten die Wissenschaftler fest. Ein Rückgang auf den Stand von rund 250'000 Bewegungen pro Jahr brächte einen Nutzen (weniger Gas- und Lärmemissionen) von nur noch 21 bis 35 Millionen Franken. Der aus diesem Rückgang entstehende wirtschaftliche Schaden beläuft sich dagegen auf 193 Millionen Franken. Die Differenz zulasten des wirtschaftlichen Wohlergehens mache 158 bis 172 Millionen Franken aus, haben die Verfasser der Studie ausgerechnet.

Die 1968 gegründete AEROSUISSE nimmt als Dachverband die Interessen der schweizerischen zivilen Luft- und Raumfahrt wahr und sichert deren langfristige Existenzgrundlage. Sie nimmt Einfluss auf die Gestaltung der gesetzlichen Grundlagen im Bereich der Luft- und Raumfahrt. Der AEROSUISSE gehören heute über 140 Firmen und Organisationen an, Linien- und Charterfluggesellschaften, die Landes- und Regionalflughäfen, Flugplätze, Abfertigungsgesellschaften, die Flugsicherung, Unterhaltsbetriebe, Flugzeug- und Komponentenhersteller, Firmen der Raumfahrtindustrie, Flugschulen, luftfahrtorientierte Dienstleistungsunternehmen und alle massgebenden Verbände der Schweizer Luftfahrt.

Kontakt: Kurt Howald, Sekretär Aerosuisse, Telefon 031 390 98 90